

Zwischen den Fronten II - Auf der falschen Seite?

Von Kiajira

Kapitel 8: Das Leben geht weiter

Kapitel 8: Das Leben geht weiter

Severus zuckte unwillkürlich zurück, als der Todesfluch die Spitze von Voldemorts Zauberstab verließ.

Er hätte nicht gedacht, dass der dunkle Lord soweit gehen würde, um Ginnys Ungehorsam zu bestrafen.

Einen Moment lang wollte er schon erleichtert aufatmen, als Ginny mit ihrem Bruder disapparierte, doch dann sah er entsetzt, wie der Todesfluch weiterflog, mitten in den Kreis der maskierten Todesser hinein und einem Todesser mitten in die Brust. Hinter der Maske ertönte noch ein erstickter Schrei, dann kippte der Todesser um.

Severus fluchte, stürzte zu ihm und riss ihm die Maske vom Gesicht. Es war Alecto Carrow.

Severus schluckte und neigte einen Moment lang den Kopf, dann schloss er mit einer raschen Handbewegung Alectos Augen und erhob sich. Er hatte sie noch nie gemocht. Er konnte nicht um sie trauern.

Der Schrei ihres Bruders jedoch war fast so laut wie der Voldemorts. Zusammen hallten sie über die Lichtung.

Severus hoffte nur, dass Voldemort daran gedacht hatte, einen Lärmschutzzauber zu wirken, ansonsten würden sehr bald Muggel auftauchen.

Er blickte sich um. Voldemort raste vor Wut. Ein paar Todesser krümmten sich vor Schmerzen am Boden, und noch immer schrie er einen Crucio nach dem anderen. Rasch trat Severus ein paar Schritte zurück.

Im nächsten Moment legte sich ein fast unmerklicher magischer Schleier über die Lichtung. Den meisten würde es gar nicht auffallen, nur wer wie Severus darauf geschult war, mit dem Geist Magie zu erkennen, würde wissen, was es war. Eine Appariersperre.

Severus seufzte. Es stand wohl wieder Gehirnwäsche an.

Es war nicht das erste Mal, dass Voldemort eine Niederlage oder eine Blamage aus dem Gedächtnis seiner Todesser löschte. Den innersten Kreis verschonte er zwar

meistens, aber Severus sah mit Schaudern, wie Bellatrix als erstes das Gedächtnis verändert wurde.

Die meisten Todesser hatten sich wieder in den Kreis eingefunden, und die wenigen, die anscheinend zu fliehen versucht hatten, lagen geschockt auf der gefrorenen Erde. Severus hoffte, dass Voldemort ihn selbst wieder auslassen würde. Er hasste das Gefühl, eine Gedächtnislücke zu haben.

Er musste schlucken, als Lucius Malfoy an die Reihe kam und ebenfalls nicht verschont wurde.

Eine Ewigkeit schien zu vergehen. Voldemort sparte sich ihn immer bis zum Schluss auf. Sollte das eine Ehre sein oder wollte er ihn damit nur quälen? Severus war sich nicht ganz sicher.

Als sein Meister bei ihm angelangt war und schon den Zauberstab erhoben hatte, schüttelte er den Kopf und meinte leise: "Bei allem Respekt, mein Lord, wenn Ihr mir das Gedächtnis löscht, wie soll ich dann Ronald Weasley davon abhalten, seine Schwester zu verraten und einen neuen Lehrer für Muggelkunde finden?"

Voldemort schnaubte frustriert und ließ den Zauberstab sinken. Im nächsten Moment fiel die Appariersperre.

"Verschwinde und tu das, bevor ich es mir anders überlege", zischte er. Severus ließ sich das nicht zweimal sagen und disapparierte.

Als er im Büro des Schulleiters wieder auftauchte, atmete er erst einmal tief durch. Ein Wutanfall Voldemorts war immer eine nervenaufreibende Sache.

Er sah sich um. Die Portraits versuchten immer noch, verzweifelt ihre Gehörgänge frei zu bekommen. Der Muffliato wirkte noch.

Doch Ginny und ihr Bruder waren nicht hier.

Er seufzte schwer. Dann waren sie wohl am Rand des Geländes gelandet. Er trat zum Fenster und sah hinaus auf die kalten, verschneiten Schlossgründe. Tatsächlich, in der Ferne, am Haupttor, konnte er eine Bewegung ausmachen.

Severus fluchte leise, riss das Fenster auf und stürzte sich ohne viel Federlesen in die Tiefe. Schon nach wenigen Metern bremste sein Fall, und er schwang sich leicht wie ein Vogel in die Lüfte.

Ginny würde etwas zu hören bekommen, wenn er sie in die Finger bekam...

^^°°***°°***^^***°°***°°^^

Ginny ließ Rons Umhang los und lehnte sich zitternd gegen das große Tor. Er hatte einen Todesfluch auf sie abgeschossen. Er hatte sie wirklich töten wollen. Unwillkürlich schlichen sich Tränen in ihre Augen.

Voldemort hatte noch nie versucht, sie zu töten. Sein Tagebuch hatte es getan, doch er selbst nie. Er hatte sie im Gegenteil mehrmals vor dem Tod gerettet.

Was war nur in ihn gefahren?

Seit wann war er wieder so herzlos?

Und vor allem: Wieso hatte er sein Versprechen gebrochen?

Bedeutete sie ihm denn gar nichts mehr?

Sie schluchzte auf. Ron, der sich neben ihr am Gitter wieder aufrichtete und sie etwas benommen anblinzelte, nahm sie gar nicht wahr. Ihre ganze Welt war hinter einem Schleier aus Tränen versunken. Alles drehte sich.

Voldemort wollte sie tot sehen. Tom wollte, dass sie starb. Wie hatte sie sich nur so täuschen können?

Sie bemerkte in ihrem Kummer auch das Rascheln von Severus' Umhang nicht, der hinter ihr auf der anderen Seite des Tors landete.

Erst als das Tor quietschend aufschwang und Severus beschwingt hindurchtrat, sah sie auf.

Teilnahmslos sah sie zu, wie er sich vor ihr und dem immer noch bedröppelten Ron aufbaute, sein grimmigstes Gesicht aufsetzte und ohne Vorwarnung losschimpfte.

"Ginny, bist du wahnsinnig?! Er hätte dich um ein Haar getötet!"

Sie zuckte nur mit den Schultern. "Na und? Warum regst du dich so auf? Er hat mich nicht erwischt."

Severus brauste auf. "Er hat DICH nicht erwischt, aber sein Fluch hat Alecto Carrow getötet!"

Jetzt endlich wagte Ginny aus ihrer Trance. "Was? Alecto Carrow ist tot?"

Severus nickte.

Ginny blickte einen Moment zu Boden, dann blickte sie Severus fast entschuldigend an.

"Na gut, ich wollte nicht, dass jemand stirbt, aber ich kann nicht sagen, dass ich besonders traurig darüber wäre. War Voldemort sauer?"

Severus rollte mit den Augen. "Du hast keine Ahnung. Er hat eine Appariersperre verhängt, alle Todesser zusammengetrieben und diese Blamage systematisch aus ihren Gedächtnissen gelöscht. Ich war der einzige, den er verschont hat."

Ginny musste schlucken. So etwas hatte sie bei allen Wutanfällen Voldemorts, die sie überstanden hatte, noch nicht erlebt.

Nach einem langen Moment der Stille meinte plötzlich Ron: "Ginny... was zur Hölle ist hier los?"

Ginny zuckte zusammen. Ron hatte sie beinahe vergessen. Unauffällig zog sie ihren Zauberstab. Es gefiel ihr nicht, doch es musste sein.

Sie konzentrierte sich auf den Schockzauber, wiederholte in Gedanken das Wort 'Stupor' so lange, bis es wie ein Mantra durch ihren Kopf pulsierte, dann wirbelte sie zu Ron herum und ließ den ungesagten Schocker los.

Ron kippte um, noch bevor er realisieren konnte, was geschehen war.

Ginny fing ihn auf, legte ihn vorsichtig auf den Boden, dann steckte sie ihren Zauberstab weg und fragte: "Hilfst du mir, sein Gedächtnis zu verändern?"

Severus schnaubte. Auf einen Zauberstabwink seinerseits erhob sich Rons lebloser Körper in die Luft und schwebte durch das Schlosstor. Severus folgte ihm und winkte

Ginny hinter sich her. Hinter den dreien schwang das Tor von Zauberhand wieder zu.

"Mir bleibt ja nichts anderes übrig", brummte er. "Komm mit in meine Räume."

^^°°***°°***^^°°***°°***^^

Ron lebte sich problemlos wieder in den Schulalltag ein.

Er hatte keine Erinnerung mehr an Ginnys Auftritt, er wusste nur, dass sie ihn irgendwie aus den Klauen der Todesser gerettet hatte und war ihr sehr dankbar dafür. Ginny wusste nicht recht, ob sie sich darüber freuen sollte. In gewissem Sinne hatte sie ihn ja gerettet, doch sie fühlte sich schuldig, wenn sie seinen Dank annahm, da sie ihm ja das Gedächtnis manipuliert hatte.

Sie tat ihr Bestes, um Ron aus dem Weg zu gehen, doch das war gar nicht so einfach, da sie oft zusammen mit Hermine in der Bibliothek lernte. Mit der Zeit war jedoch gewöhnte sie sich wieder daran. Es war fast wieder wie früher, wenn man über Harrys Abwesenheit einmal hinweg sah.

Manchmal war Ginny immer noch traurig deswegen, doch sie hatte seit Wochen nicht mehr um ihn geweint. Trauer und Tränen würden ihn nicht mehr zurückbringen. Es hatte keinen Sinn, zu trauern.

Sie dachte weniger und weniger an ihn.

Stattdessen trauerte sie um Tom. Voldemort und Tom waren so unterschiedlich, dass sie nicht glauben konnte, wie die beiden ein und dieselbe Person sein konnten. Es musste einmal eine Zeit gegeben haben, in der beide vereint gewesen waren, bevor sie Voldemort mit Gewalt auseinander gerissen hatte. Sie wünschte, sie hätte zu dieser Zeit gelebt.

Wenn der Teil in ihm, der Voldemort war, Tom nur akzeptiert hätte, dann wäre sie vielleicht geblieben. Dann wäre er vielleicht nicht so grausam zu Bellatrix und Ron gewesen. Dann hätte er vielleicht sein Versprechen gehalten. So viele vielleicht... Ginny zwang sich, auch nicht mehr an Voldemort zu denken und jeden Abend ihren Geist zu leeren.

Sie lenkte sich von ihrer Trauer mit Schulstoff ab. Das Ergebnis war eine zwar nicht glückliche Ginny, aber eine, die ihren Klassenkameraden im Unterricht weit voraus war.

Nach ein paar Wochen, Anfang März, wurde schließlich wieder Muggelkunde unterrichtet. Ginny hatte an dem Morgen, an dem der neue Lehrer in der Großen Halle vorgestellt wurde, verschlafen und fand so erst zu Beginn der ersten Unterrichtsstunde bei ihm heraus, wer er denn eigentlich war.

Ein wenig unsicher betrat sie das Klassenzimmer und warf einen Blick zum Pult. Ihr Herz hopste in die Höhe und ihre Augen weiteten sich.

"Ginny! Schön, dich endlich wieder zu sehen!"

Arthur Weasley kam mit weit ausgebreiteten Armen und einem warmen Lächeln auf

sie zu. Bevor sie wieder denken konnte, hatte er sie in die Arme geschlossen. Ginny seufzte auf, als sie ein lange vergessenes Glücksgefühl durchströmte. Sie erwiderte die Umarmung ihres Vaters.